Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Mittwoch, 30. Januar 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 49. • 66. Jahrgang.

Lebhafte örtliche Kämpfe in der Champagne.

London und Sheerneß unter Fliegerbomben.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 29. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An verschiedenen Stellen der Front Artillerietätigkeit.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In der Champagne entwickelten sich lebhafte örtliche Kämpfe. Beiderseits der Straße Hilaire bis St. Souplet scheiterten am Morgen kleinere französische Angriffsunternehmungen. Unsere Stellungen zwischen den von Somme Pi und Rivont nach Südosten führenden Straßen lagen am frühen Nachmittag unter heftigstem feindlichen Feuer. Unter seinem Schutz stieß französische Infanterie mit Flammenwerfern zu starken Erkundungen gegen mehrere Stellen der Front vor. Mit schweren Verlusten wurden sie, zum Teil vor unseren Hindernissen, zum Teil im Nahkampf, zurückgeworfen. Einige Gefangene blieben in unserer Hand; mehrere Flammenwerfer wurden erbeutet.

Rege Fliegertätigkeit führte zu zahlreichen Luftkämpfen. Wir schossen gestern 13 feindliche Flugzeuge und einen Fesselballon ab.

London und Sheerneß wurden erfolgreich mit Bomben beworfen.

Französische Flieger setzten ihre Angriffe gegen unsere Lazarette fort. Während im Monat Dezember die Lazarettanlagen von Röthel mehrfach das Ziel ihrer Bombenabwürfe waren, griffen sie in den letzten Tagen die Anlagen von Labry (östlich von Conflans) an.

Italienische Front.

Auf der Hochfläche der Siebengemeinden sind von neuem heftige Kämpfe entbrannt. Die Italiener griffen gestern in dem Abschnitt östlich von Asiago bis zur Brenta mit starken Kräften an. Am Mt. Sisemol und westlich brachen ihre Angriffe vor den österreichisch-ungarischen Stellungen meist schon im Feuer zusammen. Der Mt. di Val Bella, auf dem sie vorübergehend Fuß fassen konnten, wurde ihnen im Gegenstoß wieder entrissen. Ebenso warfen unsere Verbündeten in dem Gebiete des Col del Rosso sowie zwischen der Frenzelaschlucht und der Brenta den anstürmenden Feind nach schwerem Kampf zurück.

Wiederholte Versuche des Feindes, örtliche Einbruchstellen durch Einsatz seiner Reserven zu erweitern, scheiterten unter schweren Verlusten. Zehn Offiziere und 350 Mann wurden gefangen.

Eines unserer Bombengeschwader warf in der Nacht vom 26. zum 27. Januar mit guter Wirkung 21 000 Kilogramm Bomben auf Castelfranco, Treviso und Mestre ab. Große Brände waren weithin sichtbar.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neuer starker Vorstoß der Italiener.

W. T.-B. Wien, 29. Jan. (Drahtbericht.) **Amtlich verlautet vom 29. Januar, mittags: Auf der Hochfläche von Asiago ging der Italiener nach dreitägiger Artillerievorbereitung zum Infanterieangriff über, der zu schweren Kämpfen um den Col del Rosso und den Monte di Val Bella führte. Dank der zähen Ausdauer der tapferen Verteidiger blieben beide Höhen nach wechselvollem Ringen mit dem an Zahl stark überlegenen Gegner in unserem Besitz. Örtliche Einbruchsstellen vermochte der Feind nicht zu erweitern. Im Ostteil der Hochfläche brachen die italienischen Angriffe bereits in unserem Abwehrfeuer zusammen. Bisher wurden 10 Offiziere und 350 Mann gefangen eingebracht.**

Der Chef des Generalstabs.

•

Die österreichischen Fliegerangriffe.

Lugano, 29. Jan. Bei den österreichischen Fliegerangriffen wurden nach dem „Corriere della Sera" in Mestre drei Hospitäler getroffen, aber niemand getötet. Die Fliegerangriffe begannen am Samstagabend und wiederholten sich während der ganzen Nacht bis Sonntagmorgen bei Sonnenaufgang. Der Sachschaden in Treviso und Mestre sowie in Costelfranco sei außerordentlich groß. In Treviso wurden 15 Personen getötet und viele verwundet. Viel größer sei die Zahl der Opfer in Mestre.

Orlandos schöne Übereinstimmung mit den Alliierten.

W. T.-B. London, 28. Jan. (Reuter.) Ministerpräsident Orlando sagte in einem Gespräch mit einem Vertreter der „Morning Post", er sei in allen wesentlichen Fragen mit den leitenden Mitgliedern der britischen Regierung nicht nur prinzipiell, sondern auch, was die Methoden betreffe, zu einer Übereinstimmung gelangt. Orlando glaubt, daß die Mittelmächte auf der italienischen Front noch eine Offensive unternehmen werden.

Eine halbamtliche Mahnung an die Arbeiter.

W. T.-B. Berlin, 29. Jan. (Drahtbericht.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: In Berlin und an einzelnen Stellen im Reich benützten Arbeiter den jetzigen Augenblick zu dem Versuch, durch Niederlegung der Arbeit auf die Regierung einen politischen Druck auszuüben. Ein von den Streikenden in Berlin gebildeter Ausschuß stellte Forderungen auf, die sich u. a. auch mit innerpolitischen Fragen beschäftigen. Soweit sich darin ein Zweifel an der Entschlossenheit ausdrückt, die von ihr zugesagten Reformen im Innern durchzusetzen, gehen sie von einer falschen Voraussetzung aus. Was die gleichfalls in den Forderungen berührten Friedenverhandlungen in Brest-Litowsk betrifft, so sind sich die streikenden Arbeiter vermutlich nicht darüber klar, daß ihr Verhalten zu dem Gegenteil dessen führen muß, was sie erreichen wollen. Statt die Verhandlungen über den Frieden zu fördern, erschweren und verschleppen sie deren Verlauf, indem sie unseren Feinden in ihren Ansprüchen gegen unsere Unterhändler beigetreten sind. Die Regierung, die in Brest-Litowsk verhandelt, um zu einem Frieden zu gelangen, der die deutschen Lebensinteressen sichert, dabei aber das freundnachbarliche Verhältnis zu unseren bisherigen Feinden möglich macht, wird sich durch derartige Kundgebungen von dem als richtig erkannten Weg nicht abbringen lassen. Sie muß vielmehr erwarten, daß die streikenden Arbeiter sich bei ruhiger Überlegung von der Schädlichkeit ihres Verhaltens überzeugen und zu ihrer Arbeit zurückkehren, die für jeden heilige Pflicht gegen das Vaterland ist. Noch stehen wir in einem schweren Kampf. Jeder, der in der Heimat die Arbeit vernachlässigt oder gar niederlegt, versündigt sich an unseren Brüdern im Feld, die mit ihrem Blut unter den größten Anstrengungen und Gefahren den Feind abwehren, der es auf die Niederwerfung Deutschlands, die Vernichtung seiner wirtschaftlichen Stellung und damit auch die Verarmung des deutschen Volkes, also auch der deutschen Arbeiterschaft, abgesehen hat. Das Pflichtbewußtsein, mit dem unsere Arbeiter sich bisher um das Volkswohl verdient gemacht haben, und das sie in ihrer erdrückenden Mehrheit dem Vaterland beweisen, wird das Seinige dazu beitragen, um die Streikbewegung baldigst zu Ende zu bringen.

Die augenblickliche Streiklage.

Br. Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Berliner Blätter melden übereinstimmend, daß der Groß-Berliner Streik erheblich an Ausdehnung gewonnen habe. So schätzt das „B. T." — wahrscheinlich recht übertrieben — die Zahl der zurzeit im Ausstand befindlichen Arbeiter auf 400 000. Der aus 500 Arbeitern bestehende Arbeiterrat der Streikenden hat nach dem gleichen Blatte einen Aktionsausschuß von zehn Arbeitern und einer Arbeiterin, sowie den sechs sozialdemokratischen Abgeordneten Haase, Ledebour, Dittmann, Scheidemann, Ebert und Braun gewählt. Dieser Aktionsausschuß hat beschlossen, beim Staatssekretär des Innern Wallraf energisch gegen das Versammlungsverbot vorzugehen und dem Staatssekretär durch eine Deputation von fünf Arbeitern und vier Abgeordneten die Wünsche der Ausständigen vorzulegen. Auf telephonischen Anruf habe indes der Staatssekretär abgelehnt, die Deputation zu empfangen, da er mit Arbeitern nicht verhandeln könne, wohl aber sei er bereit, mit den Abgeordneten in Verhandlungen zu treten. Scheidemann, Haase und zwei Arbeiter begaben sich darauf zum Staatssekretär Wallraf, um ihm mitzuteilen, daß der Aktionsausschuß einstimmig beschlossen habe, nur unter Zuziehung von Arbeitern zu verhandeln. Den Erfolg dieser Vorstellung der Arbeiter teilt das Blatt nicht mit. Wie der „B. L.-A." noch meldet, haben im Laufe des Vormittags wichtige Besprechungen zwischen dem Staatssekretär des Innern Wallraf und dem preußischen Kriegsminister v. Stein stattgefunden. Die Verbindungen der nichtstreikenden Arbeiter geben sich, nach dem „B. T.", alle Mühe, ihre im Ausstand befindlichen Kollegen zu beruhigen. Das Kartell der deutschen Gewerkschaften (die sog. „Gelben") hat in 35 000 Exemplaren ein Flugblatt verteilt, in dem auf die Schädigung der Arbeiter durch einen schlechten Frieden hingewiesen wird. Das Flugblatt schließt mit dem Aufruf: „Wir wollen keinen Hungerfrieden, darum nieder mit dem Massenstreik, es geht um das Höchste, was wir haben, um unsere Zukunft. Was auch immer kommen möge, bleibt an der Arbeit!"

Die geplante Unterredung mit Staatssekretär Wallraf unterblieben.

W. T.-B. Berlin, 29. Jan. (Drahtbericht.) Der Staatssekretär des Innern Wallraf wurde heute von Vertretern der beiden sozialdemokratischen Fraktionen um eine Unterredung ersucht, an der auch Abgesandte der streikenden Arbeiter teilnehmen sollten. Der Staatssekretär erklärte, daß er bereit sei, sozialistische Abgeordnete zu empfangen, mit den nicht der Volksvertretung angehörenden Arbeitern könne er sich indes über Fragen der allgemeinen Politik nicht unterhalten, da Besprechungen dieser Art vor das Forum des Reichstags gehörten. Die geplante Unterredung ist darauf unterblieben.

Radoslawow über die internationale Lage.

W. T.-B. Budapest, 29. Jan. (Drahtbericht.) Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow äußerte sich über die jetzige internationale Lage dem Mitarbeiter des „Az Est" gegenüber wie folgt: Wenn auch die jetzigen russischen Machthaber stürzen, so würde das den Frieden nicht verhindern können. Was besonders die Haltung Bulgariens betrifft, so haben wir Rußland nichts weggenommen und werden ihm auch nichts wegnehmen. In der gleichen Lage ist Rußland uns gegenüber. Die Dobrudscha haben wir von rumänischer, die Moldawa von serbischer Herrschaft befreit. Von Griechenland, mit dem wir uns seit einem Jahre in Kriegszustand befinden, besetzten wir Drama, Serres und die Gegend von Kawalla, die bekanntlich im ersten Balkankrieg an Bulgarien gefallen waren. Unsere Nachbarn und Gegner können sich bezüglich dieser Gebiete nicht auf den Rechtsstandpunkt stellen, da diese Gegenden seit Urzeiten zu Bulgarien gehörten. Die Kraft unserer Gegner ist gebrochen, die unsere dagegen verdoppelt. Sowohl das Recht wie die Macht sind auf unserer Seite. Der Ministerpräsident äußerte ferner, er beabsichtige bezüglich der Friedensverhandlungen keine Erklärungen abzugeben, bis mit Rußland eine vollkommene Übereinstimmung erzielt worden sei. Dann würde das vollständige Ergebnis der Sobranje verkündet werden. Er hoffe, daß er bis dahin nicht mehr lange zu warten haben würde. Der Ministerpräsident schloß: Schon lange wird die Frage erörtert, ob die Ententearmeen in Mazedonien bleiben oder ob sie im Bewußtsein der Zwecklosigkeit des weiteren Kampfes abziehen sollen. Die Frage interessiert uns sehr. Das Ergebnis unserer großen Sache hängt aber nicht davon ab; wir selbst haben keine offensiven Absichten und sind andererseits sicher gegen jede Offensive der Ententeländer.

Morawa- u. Dobrudschaabordnungen in Sofia.

W. T.-B. Sofia, 28. Jan. (Drahtbericht. Verspätet eingetroffen. Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Gestern ist hier eine Abordnung aus Pirot eingetroffen, die vom Ministerpräsidenten Radoslawow und vom Kriegsminister General Rajdenow empfangen wurde. Die Abordnung gab der Ergebenheit der Bevölkerung des Bezirks Pirot Ausdruck und übermittelte deren Wunsch, mit Bulgarien für immer und ungertrennlich vereinigt zu bleiben. Radoslawow sagte in seiner Antwort, Pirot und Nisch sowie die übrigen Städte der Morawa seien in bulgarischen Händen, und Bulgarien könne sich nicht von ihnen trennen. Auch aus der Dobrudscha ist eine Abordnung eingetroffen, um der Regierung und dem König den auf dem jüngst in Babadag abgehaltenen Nationalkongreß gefaßten Entschluß dieses Landes zu unterbreiten, sich mit dem Mutterland Bulgarien zu vereinigen. Die Abordnung wird in der nächsten Zeit von König Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Radoslawow empfangen.

Zuspitzung der Verhältnisse in Finnland.

W. T.-B. Kopenhagen, 29. Jan. (Drahtbericht.) „National Tidende" meldet aus Stockholm: Die Lage in Finnland spitzt sich stündlich zu. Die beiderseitige Erbitterung wächst. Am letzten Donnerstag fand an Bord eines Kriegsschiffs in Helsingfors zwischen den Mitgliedern der Regierung und dem sozialistischen Ausschuß der Ostseeflotte eine Zusammenkunft statt. Der Matrosenausschuß forderte von dem Senat die Auslieferung der Waffen der Bürgergarde an die Rote Garde, anderenfalls würde Helsingfors dem Erdboden gleichgemacht werden. Als die Sitzung um 4 Uhr morgens geschlossen wurde, war es dem Präsidenten Svinhufvud gelungen, von den Anwesenden das Versprechen zu erhalten, zur Beruhigung der Gemüter beizutragen. Viele Rote Gardisten reisen nach Petersburg ab, um von dort Waffennachschub zu erhalten.

Die Auflösung des finnischen Senats.

W. T.-B. Stockholm, 29. Jan. (Drahtbericht.) „Aftonbladet" veröffentlicht ein Telegramm aus Haparanda, daß der finnländische Senat (wie schon kurz in der gestrigen Abend-Ausgabe gemeldet) von den Revolutionären in Helsingfors gestürzt wurde. Der neuernannte schwedische Gesandte sei nach Tornea geflüchtet und nach Stockholm unterwegs. Auch Landeshauptmann Heihen in Wasa reise mit besonderem Auftrag nach Schweden ab.

Entwaffnung der Ukrainer.

W. T.-B. Wien, 29. Jan. (Drahtbericht.) Das ukrainische Bureau meldet: Die Rada hat die Demobilisierung der ukrainischen Front angeordnet. Diese findet unter dem Widerstand der dort befindlichen Bolschewiki-Truppen statt. Bei den Kämpfen zwischen den Bolschewiki und den Ukrainern an der ukrainischen Front siegten die Ukrainer. Bei Peritschew dürfte es zu einem großen Kampf kommen.

Kein wirksames Mittel gegen die U-Boote vorhanden.

Ein neutrales Urteil.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 27. Jan. „Politiken" veröffentlicht einen Leitartikel, überschrieben „Ein Jahr Unterseebootskrieg", in dem u. a. ausgeführt wird: Ein effektives Mittel gegen die Unterseeboote scheint man nicht zu haben. Die Bewaffnung der Handelsschiffe mit Geschützen und Marinesoldaten scheint nicht mehr zu genügen, da die Unterseeboote jetzt so groß und so kräftig bewaffnet sind. Auf jeden Fall wird ein bewaffneter Handelsdampfer nach dem anderen versenkt, während zu Kriegsbeginn die meisten bewaffneten Handelsschiffe entkamen, wenn sie rechtzeitig den Feind bemerkten. Besser scheinen die stark bewaffneten Geleitzüge zu sein, aber auch diese bieten keine volle Sicherheit mehr. Nach den englischen Blättern sind die Bauzahlen für 1918 im Jahre 1917 erst in den Monaten Oktober und November erreicht worden. Weit mehr als 1½ Millionen Tonnen neuen Schiffsraumes hat England 1917 wohl kaum bauen können. Frankreich konnte gar nicht bauen, aus Amerika liegen keine Zahlen vor. Man kann damit rechnen, daß nicht viel mehr als ein Drittel der Verluste von den Alliierten durch Neubauten, Beschlagnahmen und Mieten von Dampfern ausgeglichen wird, allerhöchstens die Hälfte gleichzeitig damit, daß die Dienstunfähigkeit durch die Geleitzüge der Schiffe herabgesetzt und daß das Eintreten Amerikas in den Krieg viel neuen Schiffsraum erfordert. Es ist vielleicht nicht undenkbar, daß einige untergeordnete Unterleutnants auf den Abschluß des Krieges einen größeren Einfluß erhalten als mächtige Admirale und Generale.

Eine Folge des U-Bootskriegs.

W. T.-B. **Paris**, 29. Jan. (Drahtbericht. Kammer.) Nach der Erörterung der Interpellationen über die Brotkarte und Lebensmittelversorgung, wobei besonders an dem System der gleichmäßigen Zuteilung von 300 Gramm auf den Kopf Kritik geübt wurde, führte der Minister für die Lebensmittelversorgung u. a. aus. Die Einschränkungen sind notwendig infolge der ungenügenden Tonnage, die uns zur Verfügung steht. Es ist besser, sich einzuschränken ehe die Vorräte erschöpft sind. Der Minister erinnerte, daß die Portration von 300 Gramm weit höher sei als die in anderen Ländern Europas, und wenn er von Frankreich verlange, daß es sich einige Entbehrungen auferlege, so geschehe dies, um den Bundesgenossen zu beweisen, daß Frankreich Opfer bringe, um eine Gegenleistung zu erhalten. Er schloß mit dem Appell an die Opferwilligkeit des Landes. Die Kammer nahm durch Handaufheben die Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, daß sie die Frage der Brotversorgung des Landes mit Hilfe geeigneter Maßnahmen lösen werde.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, 1. Februar, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Bewilligung einer Beihilfe an den „Wiesbadener Krippenverein". Ber. Fin.-A. 2. Desgleichen zur Unterhaltung der Haushaltungsschule für Dienstboten. Ber. Fin.-A. 3. Verkauf einer städtischen Grundfläche am Schlachthof. Ber. Fin.-A. 4. Vorlage, betr. Übernahme der Gewerbeschule in städtische Verwaltung. Ber. Org.-A. 5. Neuwahl der Mitglieder der ständigen Ausschüsse, Deputationen usw. der Stadtverordneten-Versammlung. Ber. Wahl-A. 6. Neuwahl eines Schiedsmanns und eines Stellvertreters für den 2. Bezirk, sowie eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk. 7. Desgleichen eines stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung.

— **Nebel und Sonnenschein.** Während seit Samstagfrüh ein undurchdringliches Nebelmeer über der Rhein- und Mainebene lagert und jedweden Schiffahrtsverkehr hemmt, blaut auf dem Hochtaunus seit Freitag der köstlichste Frühlingshimmel und die Sonne lacht von früh bis spät und treibt um die Mittagsstunden das Thermometer schon auf 15 Grad Wärme in die Höhe. Aus den wogenden Nebelschwaden ragen von Königstein und Falkenstein bergwärts die Kuppen des Hochtaunus wie Horste und Felseninseln inmitten eines unendlichen Ozeans auf, ein Bild, wie es nur selten in die Erscheinung tritt. Wie dem Feldberg gemeldet wird, ist den dortigen Beobachtungen zufolge recht bald mit klarem hellem Wetter in der Ebene zu rechnen.

— **Bezug von Saatkartoffeln.** Im Anzeigenteil ist die Verordnung über die Regelung des Bezugs und Verbrauchs von Saatkartoffeln und die Bekanntmachung über den Bezug von Saatkartoffeln veröffentlicht. Der Magistrat weist nochmals besonders darauf hin, daß Saatkartoffeln ausschließlich zu Saatzwecken bezogen werden dürfen, und daß derjenige, der Saatkartoffeln zu anderen Zwecken verwendet, unnachsichtlich zur Anzeige gebracht wird. Zum Bezug von Saatkartoffeln sind Antragsformulare, die beim Kartoffelamt, Friedrichstraße 9, erhältlich sind, auszufüllen und dem Kartoffelamt zu den angegebenen Zeiten gleichzeitig mit der Haushaltsausweiskarte vorzulegen. Gleichzeitig ist durch Vorlage des Pachtvertrags oder des Steuerzettels über veranlagte Landsteuer oder durch eine sonstige amtliche Bescheinigung der Nachweis zu erbringen, daß der Antragsteller in der Lage ist, Saatkartoffeln tatsächlich anzubauen. Antragsteller, die ohne diese Bescheinigung erscheinen, müssen zurückgewiesen werden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß zum Bezug von Früh- und Spätkartoffeln je ein besonderes Antragsformular auszufüllen ist.

— **Rechtsauskunft für Landwirte** im Bezirk der Landwirtschaftskammer. Der Rechtsbeistand der Landwirtschaftskammer Geh. Justizrat Lieber in Wiesbaden erteilt nicht nur allen Landwirten Auskunft in landwirtschaftlichen Rechtsangelegenheiten sondern nach einer neueren Bekanntmachung auch Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in Angelegenheiten ihrer Versorgung. Die Gesuche sind unter ausführlicher Schilderung des Sachverhalts an die Landwirtschaftskammer zu richten.

— **Kaisergeburtstagsfeier im Paulinenschlößchen.** Die im Teillazarett Paulinenschlößchen an Kaisers Geburtstag vom Schreiberschen Konservatorium veranstaltete Feier nahm einen nach jeder Richtung hin sehr befriedigenden Verlauf. Die Vorträge der Damen Bornträger (Gesang), E. Wilhelmy (Deklamation) und L. Kerser (Violine) sowie des Herrn Hofopernsängers Oster fanden sämtlich lebhafte und dankbare Anerkennung. Auch der von Lehrern und Schülern des Konservatoriums bestrittene Teil der Vortragsfolge, um den sich außer Herrn Direktor Schreiber und Fräulein Göbels noch Fräulein Bossert besonders verdient machte, bot durchweg recht Gutes. Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe, welche der Veranstaltung von Anfang bis zum Schluß beigewohnt hatte, sprach den Mitwirkenden persönlich ihren Dank aus.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Offiziersaspirant Wilhelm Faigle, Sohn des Glasermeisters J. Faigle hier, Kaufmann Siegfried Jost, Gefr. in dem Inf.-Regt. 81, und der Gefreite Herr Walter Spiegel aus Wiesbaden. Dem Eisenbahnbetriebsleiter Hermann Stark, Mitinhaber der Firma Wiesbadener Eisengießerei Schumacher u. Stark, und Philipp Lendle wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

— **Ausbildung von Jungmannen für landwirtschaftliche Betriebe.** Damit der Landwirtschaft in den Schülern höherer Lehranstalten in der Folge keine gänzlich ungeübten Kräfte zur Verfügung stehen, ist beabsichtigt, Schülerausbildungskurse ins Leben zu rufen. Leiter landwirtschaftlicher Betriebe, welche geneigt sind, derartige Kurse einzurichten und die Jungmannen namentlich als Gespannführer auszubilden, werden zu Meldungen bei der Landwirtschaftskammer aufgefordert.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Otto Kustermann, das begabte Mitglied des Residenz-Theaters, hatte gelegentlich eines Gastspiels am Deutschen Theater in Bremen einen vollen Erfolg bei Presse und Publikum zu verzeichnen in den Rollen des „Pfarrer Hell" im „Pfarrer von Kirchfeld" und als „Regierungsrat" in Artur Dinters Komödie „Der Schmuggler". Im übrigen ist Herr Kustermann ab 1. August d. J. als Hauptspielleiter, erster Charakterdarsteller und Charakterlichhaber unter sehr günstigen Bedingungen an das Albert-Theater in Dresden verpflichtet worden. — Willy Schweisguth, seit mehreren Jahren Mitglied des Lübecker Stadttheaters, wurde als Oberregisseur und Charakterkomiker an das Stadttheater in Riga engagiert.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine neue Kaiserspende für die Hochwasserbeschädigten an der Nahe.

W. T.-B. **Berlin**, 29. Jan. (Drahtbericht.) Se. Majestät der Kaiser und König hat dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz zur Linderung der ersten Not bei den Hochwasserbeschädigten im Nahetal eine weitere Spende von 50 000 Mark aus seiner Schatulle zugehen lassen.

ht. **Ried**, 29. Jan. Die Ehefrau des hiesigen Lehrers Franz Malsy wurde in Laun, wo sie zu Besuch weilte, während einer Wagenfahrt infolge Scheuwerdens der Pferde aus dem Wagen geschleudert und auf das Straßenpflaster geworfen. Sie erlitt dabei Verletzungen, die nach wenigen Augenblicken ihren Tod herbeiführten.

ht. **Fischbach i. T.**, 29. Jan. Die Gemeindekörperschaften ernannten Frau Baronin v. Reinach, die sich schon seit Jahren als unermüdliche Förderin aller gemeinnützigen Bestrebungen und warmherzige Wohltäterin der Ortsarmen betätigte, unter Überreichung einer kunstvollen Urkunde zur Ehrenbürgerin der Landgemeinde Fischbach.

Gerichtssaal.

wc. **Eine gefährliche Schwindlerin.** Trotzdem sie erst 20 Jahre zählt, ist die Räuberin Minna Birlenbach eine ganz gefährliche Schwindlerin, welche das Land die Kreuz und Quere durchzieht und dem Anscheine nach lediglich aus ihren Schwindeleien und Diebstählen ihren Erwerb zieht. Eine Familie in Biebrich veranlaßte sie durch die Vorspiegelung, ihr Lebensmittel besorgen zu wollen, 21 M. zu geben. Es wurde ihr auch in dem Hause Logis gegeben. Auf ihre Behauptung hin, daß ihr unmittelbar vorher die goldene Uhr, als sie am Rheinufer mit ihr gespielt, ins Wasser gefallen sei, eine Tulauhr geliehen, als die Legisgeberin aber am nächsten Tage von einem kurzen Ausgang nach Hause zurückkehrte, war die Person unter Mitnahme eines 20-Markscheines, den sie einer Kommode entnommen hatte, verschwunden. Das Schöffengericht verurteilte die Schwindlerin und Diebin zu 5 Monaten Gefängnis.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) **Die Börse zeigte** die gleiche Lustlosigkeit wie gestern. Bei den geringfügigen Umsätzen gaben die Kurse anfangs, meist aber nicht erheblich nach. Im späteren Verlaufe war eine leichte Besserung festzustellen, die ihren Ausgangspunkt von dem Markte der Hütten- und Bergwerksaktien nahm. Insbesondere zogen Laura und Phönix an. Als höher sind noch türkische Tabakaktien zu nennen. Russische Prioritäten erholten sich im Laufe wieder etwas. Deutsche Anleihen blieben behauptet.

Weinbau und Weinhandel.

r. **Vom 1917er Wein.** Mainz, 28. Jan. **Die Weinbauern können mit dem 1917er Wein sehr zufrieden sein,** was sich jetzt, zurzeit des ersten Abstiches, feststellen läßt. Ein Bild von dem Durchschnittsertrag in Rheinhessen zu gewinnen, sei das Ergebnis der Großherzoglichen Weinbaudomäne zugrunde gelegt. Die Weinbaudomäne besitzt in 11 Gemarkungen Rheinhessens Weinberge, die im Jahre 1917 auf 194.5 Morgen 179 195 Liter Wein brachten, das sind auf den Morgen durchschnittlich 921 Liter. Da in dem Besitz viele Riesling-Weinberge, ferner steiniges Gelände sich befinden, die bekanntlich nur kleinere Erträge als Österreicher, Portugieser usw.-Trauben bringen, so kann der Durchschnittsertrag für Rheinhessen als eine vollständige Dreiviertel-Ernte bezeichnet werden.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt** Berlin, 29. Jan. (Drahtbericht.) Wie die übereinstimmenden Berichte vom Lande besagen, hat die Saat die letzte Schnee- und Kälteperiode gut überstanden und gibt zu den besten Hoffnungen Veranlassung. Im hiesigen Verkehr ist insofern eine kleine Änderung eingetreten, als Saatgetreide nunmehr mehr zur Verfügung zu stehen scheint. Namentlich ist dies der Fall bei Hafer und Gerste, was wohl seinen Grund darin haben dürfte, daß mit dem 31. Januar die Druschprämie für beide Artikel entfällt, für ersteren auf die Schnellieferungsprämie, so daß im Februar nur noch die Höchstpreise bleiben. Saathülsenfrüchte waren aus den mehrfach mitgeteilten Gründen nicht erhältlich. Heidekraut und Schilfrohr finden schlanken Absatz.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Sturm; für den Unterhaltungsteil: W. v. Rauenhorst; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Luftfahrt: J. B.: C. Lodacker; für Vermischtes und den Briefkasten C. Lodacker; für den Handelsteil W. Sy; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

(24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Hanne Jepsen.

Eine Geschichte aus der Kleinstadt von Albert Peterssen.

„Christian —"

„Großschnauzig, sage ich, und sagt: So, Herr Jepsen, Sie sind nichts als Ladeninhaber, und das bin ich auch, also —. Bums, Einwilligung, Verlobung, Schwiegersohn am Hals. Na, wie die junge Welt ist, merken wir ja an deinem Sohn, den Gott trotz all seiner Fehler durchs große Staatsexamen lassen möge."

„Christian —"

„Ist schon gut, Christian gilt nicht mehr, die herrschende Generation heißt: Karolus Jepsen und Petrus Witt."

IX.

Der jugendliche Telegrammbesteller Jörn Thießen, ein rechter Uldsumer Junge — frech, fröhlich, frei — hob zwei Depeschen in die rotlederne Tasche, meinte: „Na — Jepsen und Professor Laband, — da ist wohl wieder 'n Verlobung in Sicht", und verließ, beide Hände tief in den Hosentaschen, das Amt. Das eine Telegramm war übrigens nicht an Professor Laband, sondern an seine Tochter Liese gerichtet. —

„Mudder, mi steiht de Luft still", sagte Herr Christian und ließ sich scheinbar erschöpft in einen Sessel sinken, „Mudder, dein Sohn hat aufgehört, ein wertloses Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu sein, Mudder, mein Sohn ist Assessor."

„Gott sei Dank", antwortete Frau Jepsen, „nun ich wußte ja immer, daß mein Sohn seinen Weg schon gehen würde."

„Schnickschnack, sind manchmal nette Zickzackwege gewesen", meinte Herr Christian und begann wieder das Telegramm zu studieren, „ja aus Berlin ist es —. Es geschehen doch noch Zeichen und Wunder. Aber nu hol' 'n Buddel Wein rauf, Hanne, von dem Sonntagswein, du weißt ja. Minsch, Mudder, hüt besup ick mi."

„Aber, Christian —"

Tatsächlich trank Herr Christian sich heute nachmittag einen recht gemütlichen Schwips an.

„Tscha, Hanne, dein Bruder hat's nun glücklich zu was gebracht", sagte er lachend, behaglich die Hände über dem Bauch haltend.

„Sehr nett, Vater, aber da es soviele tausend Assessoren in Deutschland gibt, halte ich meinen Bruder immer noch nicht für ein Wundertier. Einstweilen hat er noch das mit mir gemeinsam, daß er wie ich noch keinen roten Pfennig verdient hat, und ich habe das vor ihm voraus, daß ich etliche braune Lappen weniger verbraucht habe als er", antwortete Hanne ruhig.

„Hanne, Deern, du bist ja neidisch", rief Herr Christian, sich wieder ein Glas einschenkend, „sei großzügig Hanne."

„Bist du das immer gewesen, Vater, wenn Karls Rechnungen kamen?" meinte Hanne lachend.

„Sei still, Hanne, verschwende 'n braunen Lappen, mache Schulden bei Putzmacherin und Kattunrietern, heirate den Discher, aber 'ei still."

„Aber, Christian", warf Frau Jepsen wieder ein.

„Vielleicht kommt's ja noch so weit, daß ich dich beim Wort nehme", antwortete Hanne.

Das wirkte ein wenig ernüchternd auf Herrn Christian.

„Mahlzeit, wär' 'n schön Tass' Tee: mein Sohn, der Assessor, mein Schwiegersohn, der Discher. Das klingt fein, nicht Hanne?"

Hanne wollte schon sagen: „Möbelhändler klingt aber besser als Syrup- und Margarinehöker", aber wohlweislich unterdrückte sie die Bemerkung.

*

Liese Laband tanzte, als sie das Telegramm gelesen hatte einen weniger graziösen als naturwüchsigen Indianertanz.

„Aber, Liese, in Athen tanzte man einst nicht so, die Tuilerien dürften auch nicht solchen Anblick genossen haben", sagte Professor Laband.

„Ist mir Worscht, ist mir Worscht", antwortete Liese in singendem Tone und schwenkte ihr Telegramm.

„Na, hast du heimlich Lotterie gespielt und das große Los gewonnen?"

„So etwas Ähnliches", rief Liese ausgelassen, „heimlich ist die Sache, und gewonnen habe ich das Rennen auch."

„Gegen dich war die Sphinx vor Thebens Tor noch einfach gebaut."

„Du bist ja auch klüger als Oedipus, oder wie der olle Grieche hieß", lachte die Tochter.

„Racker, aber nun löse das Rätsel gefälligst selbst, filia amata."

„Gern", antwortete Liese übermütig, „also Karl Jepsen hat seinen Assessor gemacht."

„Alle Achtung, aber —?"

„Aber? Du hättest dir nie den Thron von Theben erraten, Papa", und nach einer kurzen Pause, „mit eurer gütigen Erlaubnis usw., usw. Ach tu doch nicht so, gräßlicher Papa."

Jetzt trat Frau Laband ins Zimmer.

„Teure Gattin, weine nicht mehr, daß Herr von Stock das hiesige Zeitliche gesegnet hat; neues Leben steigt aus den Ruinen."

„Was heißt das?"

„Na, frage dein modernes Töchterlein."

*

Einige Tage später kam der Herr Assessor bei seinen Eltern an. Gleich am ersten Abend fiel ein kleiner Wermutstropfen in Herrn Christians Freudenbecher; Karl glaubte, der Augenblick wäre günstig, dem Alten Herrn alle „Klackerschulden" zu beichten, um dann ein seiner neuen Würde entsprechendes gesittetes Leben zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngere
Verkäuferin
aus der Glas-, Porzell.- oder Luxuswarenbranche, mit guten Umgangsform., für sofort oder 1. März gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags.
W. Weitz,
Königlicher Hoflieferant, Wilhelmstraße 40.

Verkäuferinnen
für Anfang März gesucht. Fachkd. Damen wollen schriftl. Ang. einreichen.
Kaufhaus A. Würtenberg
Wiesbaden.

Gewerbliches Personal

Tücht. Schneiderin
für Aendern u. Neu ins Haus gesucht. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Ne

Taillenarbeiterinn. Rockarbeiterinnen u. Hilfsarbeiterinn.
gegen hohen Lohn auf dauernd per sof. ges. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F45

Selbst. Rock. u. Taillen-Arbeiterin sofort gesucht. J. Herrchen, Goldgasse 19.

Tücht. Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen sucht für sof. o. spät. K. Piroth, Friedrichstraße 37.

Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röcke gesucht Kirchgasse 29, 2. Et.

Zuarb. u. Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. Schwalbacher Straße 8, 1.

Angeh. 2. Arbeiterin ges. Putzgesch. H. Hahn, Bertramstraße 13.

Büglerinnen gesucht. Neuwäscherei W. Rund, Riehlstraße 8.

Büglerlehrm. z. Sgt. ob. Mittagsf. Jahnstr. 14, P.

Tücht. Friseuse sucht Klein, Museumstr. 5.

Tüchtige Friseuse sofort gesucht. Gehalt 150 bis 180 Mk. Damen-Friseur-Geschäft, Ellenbogengasse 8.

Geb. unbed. zuverl. Fräulein,
mit der Krankenpfl. etw. vertraut, für kürzere Zeit zur Pflege u. Beaufsicht. m. 12jährig. Töchterchens gesucht. Nur solche m. best. Refrz., welche schon ähnl. Stell. in nur feinem H. bekleidet haben, bitte sich u. O. 478 an den Tagbl.-Verlag zu melden.

Ges. Kindergärtnerin
oder bess. Kindermädchen, sauber, zuverlässig u. gut empfohl., zu 2 Kind. von fast 3 u. 5 Jahren. Etw. Hilfe im Haushalt notw. Etwas Nähen erw. Meld. zw. 1 u. 3 Uhr u. abends Wilhelminenstraße 10, 1.

Kinder-Mädchen
zu 3 Jahre altem Kind sofort gesucht.
Freyer, Luisenstr. 46.

Tüchtige
Haushälterin
nicht unter 30 J., welche gutbürgerlich koch. k., auf sofort oder später von ält. alleinstehend. Herrn ges. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften, sowie Lohnansprüchen u. L. 4718 an D. Frenz, A.-Exp., Mainz.

Witwer,
50 Jahre, mittl. Beamt., sucht ein
älteres Fräulein
oder Witwe ohne Kind z. Führung eines kl. Haushalts. Offert. u. N. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Angeh. Jungfer zum 15. Februar gesucht, etwas Schneidern, Wäscheausbessern und Z.-Arbeit erw. Henkell, Beethovenstraße 5.

Stütze gesucht.
Pension Bierstadt. Str. 7.

Junges Mädchen, welches am Büfett Bescheid weiß, wird gesucht. Hotel Vogel.

Zimmermädchen
gesucht, das Telephondienst besorgen kann.
Sanatorium Dornblüth.

Zimmermädchen
in gute Stellung gesucht Pension Bierstadt. Str. 7.

Tüchtiges
Hausmädchen
gesucht. Europäischer Hof.

Tüchtiges Hausmädchen, im Nähen u. Schneidern erfahren, gegen hohen Gehalt in kleinen Haushalt gesucht n. Mainz, Rheinstraße 79, 2. F46

Hausmädchen
(gut empfohlen), z. Aushilfe für 1. Februar gesucht. Offerten u. T. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Alleinmädchen ges. Schiersteiner Str. 10, 1.

Sauberes Mädchen gesucht Adolfsallee 6, P.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Herderstr. 31, 1.

Tüchtiges
Alleinmädchen
w. kochen k. u. Hausarb. übern., bei hohem Lohn zum 1. od. 15. Febr. ges. Kaiser-Frdr.-Ring 55, 1 l.

Gesucht zum 1. März nach Mainz ein einfaches
Fräulein,
das nähen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zuschriften mit Zeugniss. u. M. 7056 an Ann.-Exped. D. Frenz, Mainz. F46

Zuverl. Alleinmädchen gesucht Moritzstr. 21, 1 r.

Alleinmädchen
für kleinen Haush. (zwei Personen, 1 Kind) ges.
Dr. Haase,
Adelheidstraße 56, 1 St.

Gesundes saub. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit auf sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 67.

Alleinmädchen gesucht. Weygandt, Weberg. 39, 1.

Pflichttr. Alleinmädchen, w. gut kocht, sof. od. spät. ges. Mindestlohn 40 Mk. Franz-Abtstraße 3, 2.

Gesucht zum 1. Febr. fleiß. Mädchen, d. selbst. kocht u. alle Hausarbeit übern. Mainzer Str. 23.

Jg. Mädchen
16—18 Jahre, für Hausarbeit gesucht.
Dr. Saßmann,
Sedanplatz 1, 2. Stock.

Küchenmädchen für best. Restaurant ges. Gehalt 50 Mk. monatlich. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Marktplatz 7, 3.

Alleinm. f. kl. r. Haush. gesucht Kirchgasse 11, 1 r.

Aelt. Dienstmädchen zur Stütze im Haushalt gesucht Karlstraße 7, 2.

Alleinmädchen
w. kochen kann, bei gut. Lohn sofort gesucht
Taunusstraße 39.

Tücht. Alleinmädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, mit Zeugn., ges. Dotzheimer Straße 8, 1.

Mädchen, w. kochen kann, sof. ges. Friedrichstraße 37.

Tücht. Alleinmädchen für kinderl. Haushalt bei gutem Lohn auf sofort od. 1. Febr. gesucht. Dotzheim, Gartenstraße 2, Part.

Tücht. Alleinmädchen für Privathaushalt gegen hohen Lohn gesucht. Hilfe vorhanden. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Nach Frankfurt
zum 1. Febr. ord. saub. Mädchen mit guten Zgn., das etwas kochen k., für Küche- u. Hausarbeit gesucht. Näheres Dotzheimer Straße 25, 1 links.

Tücht. Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht Klopstockstraße 21, Part.

Tücht. saub. Mädchen ges. Bismarckring 8, Hochpart.

Mädchen, fleißiges, sauberes, gegen hoh. Lohn ges. Friedrichstraße 40, 3 links.

Suche für 1. Februar saub. fleiß. Mädchen. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Ey

Alleinmädchen zu 2 Pers. ges. Näheres Geschw. Strauß, Weberg. 1

Alleinmädchen,
das kochen kann und in Hausarbeit bewandert ist, zu kinderlos. Ehepaar per 15. 2. oder 1. 3. gesucht Adelheidstraße 70, 2.

W. Krankh. d. Mädchens wird zum 1. od. 15. Febr. ein sauberes zuverlässiges Alleinmädch. in kl. Fam. ges. Bismarckring 3, 2 r.

Schulfr. flink. Mädchen, welches auch etwas Hausarbeiten versteht, dauernd ges. Lohn 40 Mk. Neugasse 14, H. P., Blumeng.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort Aushilfe für sechs Wochen. Lohn 40 Mk. u. gute Verpflegung. Off. u. K. 477 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen gesucht, am liebsten tagsüber. Hellmundstraße 12, 2. Stock rechts.

Eins. bess. Mädchen zu einz. Dame nachm. von ½3 bis ½8 auf gleich gesucht. Vorzust. v. 10—12, Werderstraße 10, 1 links.

Aufwärterin für 1—2 Std. vorm. zu einzelner Dame gesucht Weißenburgstr. 8, P. r.

Saub. ehrl. Monatsmdch. von 8 bis 3 Uhr gesucht Adelheidstraße 31, 1.

Frau für eine Std. Arbeit von 9—10 ges. Yorkstr. 17, 2 l.

Frau 1½ Std. gesucht. 15 Mk. Blücherstr. 5, 1 r.

Monatsfrau 1 St. morg. ges. Seerobenstr. 26, 3 r.

Monatsfrau tägl. 3 Std. sof. ges. Frankenstr. 24, P.

Ges. saub. ord. Monatsfr. für sof. od. 1. Febr. Vorstell. 10—12 vorm. u. 6—7, Seerobenstraße 12, 1.

Monatsfrau
für sofort gesucht. Frau Gerhardt, Mauritiusstr. 5.

Monatsfrau zu kinderl. Ehepaar ges. Lehrstraße 19, P., vorm.

Monatsfrau v. ½8—1? ges. Michelsberg 10, Bäck.

Monatsfrau 3 Std. ges. Klapper, Niederwaldstr. 11.

T. zuverl. Monatsfrau täglich 3 Stunden gesucht Seerobenstraße 5, 1.

Monatsfrau gesucht Bülowstraße 11, Part. lks.

Dame s. bess. Monatsfr. Weißenburgstraße 6, 3 r.

Zum 1. Februar eine
Monatsfrau
gegen hohe Bezahlung in ein Geschäftshaus gesucht. Off. u. P. 478 Tagbl.-V.

Dampfwäscherei sucht tüchtiges, kräftiges Mädchen. Guter Lohn. Hotel Kaiserhof.

Putzfrau für sofort gesucht. Debus, Am Römertor 5, Laden.

Putzfrau gesucht. Rohr, Hotel Römerbad.

Frau zum Laden putzen sof. ges. Näh. J. C. Roth, Wilhelmstraße 60.

Putzfrau abds. n. 7 Uhr z. Ladenputzen ges. M. Stähle, Webergasse 16.

Putzfrau ges. R. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Sauberes
Laufmädchen
bei gutem Lohn sof. ges. Heinrich Kried, Kirchg. 52.

Stellen-Angebote

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hiesige größere
Drogerie
(ohne Kolonialwaren) sucht zu Ostern od. früher einen strebs. jung. Mann aus guter Familie als
Lehrling.
Offerten unter J. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit g. Schulbildung für unser Teppich- u. Innendekorationsgeschäft gesucht.
Elvers u. Pieper, Friedrichstraße 14.

Lehrling ges.
M. Frorath Nachf., Eisenwar., Kirchgasse 24

Gewerbliches Personal

Gelernte Dreher
für großstückige Arbeit gesucht.
Steinberg & Vorsanger
Am Schlachthof.

Tücht. Sargschreiner f. d. ges. Oranienstr. 54.

Tücht. Herrenfriseur
sofort gesucht.
Kästner & Jakobi.

Tapezierer-Lehrling gesucht von G. Lieglein, Zimmermannstraße 6.

Friseur-Lehrling aus achtb. Fam. ges. H.- u. D.-Friseur H. Moser, Saalgasse 38.

Kochlehrling.
Sohn ordentlicher Eltern als Kochlehrling gesucht. Taunus-Hotel, Mainz. F45

Gärtner-Lehrling
gesucht; desgleichen F46
junges Mädchen
z. Hilfe in Haus u. Gart. Gartenbaubetrieb J. Rose (Inh. Hugo Kern), Gonsenheim bei Mainz.

Platzmeister
der schon in ähnlichen Stellen war, per sofort gesucht.
Chemische Werke Bal. Biebrich am Rhein.

Ordentlicher u. zuverl.
Lagerarbeiter
für sofort gesucht.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Hausbursche,
durchaus zuverlässig, ges. Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Junger Hausbursche gesucht. Bäckerei Fritz, Michelsberg 3.

Junger Hausbursche sof. ges. Drog. Brosinsky, Bahnhofstraße 12.

Braver Hausbursche
sofort gesucht
Papierwarenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstraße 10.

Laufbursche
oder
Laufmädchen
bei hohem Lohn ges. Kleinofen, Langg. 39

Ehrlicher Laufbursche, sowie Schuljungen gesucht. Buchh. Kraft, Marktstr. 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein,
24 Jahre alt, welches die Handelsschule besucht hat, wünscht Stellung a. Büro als Anfängerin. Ersten Monat ohne Gehalt, zweiten Monat geg. Vereinbarung. Angebote u. H. 477 an den Tagbl.-V.

Suche für meine Tochter, welche die neunte Klasse der Mittelschule besucht hat, eine Lehrstelle in einem größ. Kaufmanns-Büro. Off. unter M. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Geprüfte Schwester sucht Stellung bei Arzt oder Sanatorium. Gefl. Offerten unter A. 631 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Heimarbeit, gl. w. Art. Gefl. Off. u. L. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Fräul.,
26 Jahre alt, welches die Haushaltungssch. besucht hat u. den Haush. seiner Eltern lange J. führte, sucht bei guter evangel. Familie Aufnahme bei geringer Vergütung u. bei Familien-Anschl. Offert. sind zu richten an F200
C. A. Lattreuter, Nierstein am Rhein.

Thüringerin,
aus achtb. Fam., 19 J., im Kochen, Haushalt, sow. Servieren u. Frisieren erfahr., s. St. a. Stütze z. 1. 4., am liebst. zu ält. Ehep. Gefl. Angeb. erbet. an Maria Koch, Erfurt, Stunzengasse 1, 1.

Köchin s. sof.-Stellung, event. zur Aushilfe. Näh. Nerostraße 3, 2.

Junge unabh. Frau sucht Aushilfst. im Kochen. Näheres bei Frau Trog, Adolfstraße 5, Sch. L. 3.

Bess. Mädchen,
das nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Kindermädchen. Offert. an Bal. Köhler, Michelstadt i. O.

Wo kann junge Dame sich im
Kochen vervollkommnen?
Off. u. Z. 477 Tagbl.-V.

Junges Mädchen Försterstochter, sucht St. zu ein. oder 2 Kinder im Alter von 2—6 J. Dass. möchte auch den Haushalt gründl. erlern. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur gute Behandlung, ev. Familienanschluß erw. Off. u. M. 225 Tagbl.-V.

Junges Mädchen
aus guter Famil. wünscht für einige Nachmittage in der Woche mit 1—2 klein. Kindern spazieren zu gehen. Angeb. mit Ang. der näheren Bedingungen u. P. 472 an d. Tagbl.-V.

Junge Frau sucht Besch. für morg. in bess. Hause. Off. u. R. 225 Tagbl.-Bl.

Ans. Zimmermädch.
sucht Stellung in kleinem guten Hotel. Offerten u. S. 478 Tagbl.-Verlag.

Ord. Frau s. Monatsst. v. 1—3 Westendstr. 21, D., zu spr. von 1 Uhr ab.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalter,
erfahr. Kaufm., bilanzs., gewandt. Rechn., in langj. selbständ. Stell., sucht auf 1. April sich zu verändern. Off. u. S. 225 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Suche für einen Jungen zu Ostern Lehrstelle als Schlosser od. ähnl. Beruf. H. Töpfer, Lothringer Straße 28, 4.

Lehrmädchen
aus achtbaren Familien gegen sofortige Vergütung gesucht. Nietschmann.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Geschäftsraum
Entresol, m. mehr. Zim., preisw. Langg. 11. 1912

Villen und Häuser.

Hainerweg 4 16 Zim., el. L., Zentralh., als Pens.-Villa, mit best. Erfolg betr., sof. z. vm. od. z. vk. Näh. das. v. 11—1 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Eleg. mbl. 3-Z.-W. z. vm. Näh. Tagbl.-Verlag. Nd

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Albrechtstr. 24, 1, g. m. Z.
Dotzheimer Str. 12 möbl. Zim. m. Kochgelegenheit.
Dotzh. Str. 63 m. Z. Sf.
Drudenstr. 5, 3 r., m. Z.
Emser Str. 20, 1. Etage, schön möbl. Zim. nebst Wohnzimmer zu verm.
Goethestr. 5, P., a. Bahnh. eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.
Helenenstr. 1, 2 l., g. m. Z.
Helenenstr. 2, 1 r., Ecke Bleichstr., mbl. Z. m. P.
Hellmundstr. 40, 1 r., m. Z.
Herderstr. 11, 1, sch. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu vm.
Hermannstr. 15, 2 r., m. Z.
Karlstr. 2 Z. m. Kochgas.
Karlstr. 18, 1, mbl. Z.
Michelsberg 22, 1, schön möbl. Zimmer billig.
Mittelstr. 4, 1, el. m. Z.
Moritzstr. 64, 1 l., sch. m. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht. Anzusehen 1—3.
Röderstr. 4, Vdh. 1, Forst, freundl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten z. vm.
Sedanplatz 3, 1, sch. mbl. Zimmer ohne Lebensmittelmangel zu verm.
Sch. mbl. Z. an anst. Frl. bill. Näh. Tagbl.-Bl. Ez

Leere Zimmer, Mansarden rc.

Bismarckr. 32, 3, gr. l. Z.
Jahnstr. 44, Fsp., 1 Zim., heizb., 12 Mk., zu verm.

Mietgesuche

Alleinstehende Dame
sucht schöne 2-Z.-Wohn., Küche u. Zubehör, für den 1. April. Offerten unter B. 477 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Kriegerswitwe sucht Wohnung mit Hausverwaltung. Offerten u. K. 477 an den Tagbl.-V.

Alleinsteh. Frau sucht 2-Zimmer-Wohn. bis 400 Mk., sof. od. 1. März. Offerten unter E. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Sonn. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. u. Bequemlichk., mögl. Biebr. Str. od. Seitenstr., 1. Okt. ges. Off. m. gen. Preisangabe B. 476 Tagbl.-Bl.

Für vornehm. Pensionszwecke wird Wohn., auch zwei Etagen od. Haus mit 14—16 Zimmern in nur ruh. guter Lage baldigst ges. Nur Angeb. mit entsprechend mäßiger Preisangabe unter W. 475 an den Tagbl.-Verlag finden Berücksichtigung.

Höherer Beamter sucht zum 1. März oder April eine möbl. 3-Z.-W. od. als Alleinmiet. 2—3 ruh. möbl. Zim. Off. u. Preis G. 477 Tagbl.-Bl.

Anständige Frau sucht
möbl. Zimmer
und leere Küche zu miet. Offerten mit Preisangabe u. O. 225 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein sucht Zimmer mit Kochgelegenheit. Off. u. D. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Kochbrunn., Markt-, Wilhelmstraße, sucht bess. Herr zwei vornehme
Zimmer
für dauernd und sofort bei netten, besseren Leut., Schlaf- und Wohnzimmer (Salon), am liebsten ineinandergehend und separater Eingang. Es komm. nur wirklich vornehme Zimmer bei ruh. Wohn. in Frage, da der Herr kränklich und zur Kur hier weilt. Schnellste Off. u. B. 478 Tagbl.-Verlag.

In Villa od. groß. Etage gesucht 3 unmöbl. Zim., mögl. Zentralheiz., Gas, Elektr. Off. mit Preisangabe unter M. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Haus Riviera
Bierstadter Str. 7, vorn. Fremd.-Villa, gut geh. K. m. reichl. best Verpfl. von 8 Mk. an. Zentralheiz. rc.

Villa Imperator, Leberberg 10, n. Kurh., eleg. warme Zim. m. voll. gut. Pens. 6.50 Mk. Langj. [illegible]

Möblierte Wohnung gesucht.
Zwei Herren suchen **elegant möblierte Wohnung,** bestehend aus 2 Schlafzimmern, Salon und Küche, wenn möglich Bad, Telephon und Zentralheizung, per sofort auf längere Zeit.
Offerten an **Heinz Uhländer, Taunus-Hotel.**

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Pferd
Stute, gut im Zug, auch im Acker gehend, sofort verkäuflich.
Bürgermeisteramt Dotzheim.

10 junge Hühner u. über 100 Meter Draht zu verk. Kaffee Oriem, Richefort.

Russ. Hasen zu verk. Stärke, Gustav-Adolfstr. 10

550 Stück meistens
bessere Perlkollers
zu 1550 Mk. gegen Bar im Ganzen an Wiederverkäufer abzugeben.
Gust. Schirm, Mannheim-Neckarau.

Lang. Damenpelzmantel (Seal) zu verk. Anzus. zw. 11 u. 1 Uhr, Klopstockstraße 6, 3; das. emaill. gußeiserne Badewanne u. Part. Backstroh. Helfferich

Gr. Handtasche zu verk. Thurn, Steingasse 25, P.

Koch-Messer zu verk. Weygandt, Nettelbeckstr. 26

Elektr. Massage-Apparat, fast neu, preisw. Doeblin, Jahnstraße 29.

Oelgem., Landschaften, Lüster, geschn. Schreibsess. vk. Bürk, Friedrichstr. 50.

Gr. u. kl. Linol.-Teppich, sowie 3×4 gr. sch. Teppich u. kl. Teppich, Leiter, Lag.-Wäscheschränkch., mehrere Sofas, Spiegel, rd. u. 4eck. Tisch zu verkaufen. Schafraner, Lehrstr. 14, P.

2 gut erh. Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfkeil, Waschtisch und Nachttisch mit Marmorpl., 1 Nußbaum-Tisch, 1 Stehpult, 1 Spiegel zu verkaufen. Seelig, Gr. Burgstraße 6, 3.

Eine ältere Bettstelle mit Strohsack u. Matratze, noch gut erhalten, zu vk. Molly, Hartingstr. 4, 1.

Ein gut erh. Kinderbett zu verk. Würz, Friedrichstraße 8, Mth. 2 St.

Schlafzim.-Einrichtung (eich.) bill. zu vk. Lehne, Blücherstraße 15, 1 l.

Sehr gut erhalt. kompl. Schlafzimmer, dunkel-nußb.-pol., Eichen. und Sitzbadewanne zu verkaufen. Stapf, Gerichtsstraße 1, 3 St.

Eichen-Eßzimmer m. 6 Lederstühl., Eich.-Schreibt., kaum gebr., u. m. Deck. u. K. vk. Roll, Bismarckr. 9, 9—1, 3—6.

Weg. Aufgabe
d. Haushalts folg. Möbel zu verk.: eich. Speisezim., Sofa, 2 Sessel, Nußbaum-Bücherschr., 2 Ottomanen, Tische, Stühle, Kommod., Schaukelstuhl, Stehspiegel, Kleiderb., Badew. Sedanplatz 5, 3, Krumholz.

Nußb.-Damenschreibtisch, el. Hängelampe, massive Tischplatte mit 2 Böden, 2 Alb. Liebigbilder, versch. Vasen. Bes. nur vorm. Eltv. Str. 18, P. l. Dickob.

Verschied. gebr. Möbel billig zu verkaufen. Näh. zu erfr. bei Seibel, Dotzheimer Straße 76, 1 lks.

Möbel zu verk. Weiße, Herderstr. 19, 3. Händler verbeten.

Schöne rote Plüschgarn., 1 Sofa, 2 Sessel, u. vier Polsterstühle, zus. 280 M. Stum, Dotzh. Str. 75.

Ein Sofa zu verk. Allwald, Riehlstr. 6, 3 l.

Schw. Konsolschrank 60 Mk., Kinderbett, br. pol., mit Roßhaarmatratze 50 Mk., Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage, Band 1—8, zu verkaufen. Reef, Rheinstraße 75, 1 rechts.

Großer Kleiderschrank, 1türig, zu verkaufen. Petri, Taunusstraße 43, 3. Stock.

Küchentisch, 1,60 L., bill. Weygandt, Nettelbeckstr. 26

Schöne Eichen-Truhe, antik, geschnitzt, in Form einer Kommode, zu verk. Einzusehen bei Landsttm. Neuerburg, Trier, Ballaststraße 32.

2 Mahag.-Stühle u. eine Harfen-Zither bill. zu verk. Rheinheimer, Sedanplatz 3, Sth. 2.

Fast vollst. Laden-Einr. für Kolonialw.-, Obst- u. Gem.-Gesch. sof. billig zu verk.; auch einz. abzug. Anzus. u. Verk. Freitag, 1. Februar, vorm. 10 bis 1 Uhr, im Laden Schäfer, Oranienstraße 21.

Ladentheke, 3 m l., für 90 Mk., Gasherd für 25 Mk. zu verk. Noll, Moritzstr. 66, Laden, Mittwoch, 11—12 Uhr.

Gut erh. Kinderwagen zu vk. Wallroth, Blücherstraße 15.

Zierräd. Handwägelchen zu verk. Klein, Eltviller Straße 3, Part.

Motorrad, 3pf., bill. z. vk. Stärke, Gust.-Adolfstr. 10.

Akkumulatoren
3 Stück à 4 Volt, zu verk. Ladestation Vollmer, Bertramstraße 21.

Tischbohrmaschine zu vk. Scharnhorststr. 15, Krell.

Gasarm, versch. Küchenl., Spiritusapparat, gemalt. Gobelin, 160 zu 180, verk. Schmidt, Steingasse 13, 3.

Die Holzwurmwerkstätte
Yorkstraße 5, verk. stark gebauten Petroleumofen, 1 Meter hoch, für den billigen Preis v. 30 Mk.

Gasofen,
wenig gebraucht, für ca. 150 Cbm. Heizkraft, mit Kupferreflektor,
billig zu verkaufen.
Offerten unter A. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Zklam. Gasherd für 15 Mk. zu verk. Saalgasse 24, bei Sattler.

Gut erhaltener
Hotelherd
sowie ein bronziertes
Tor
zu verkaufen
Park-Hotel.

Bad, Gaslampe, Wasch- u. Weingm., kl. Dezimalw. (f. n.), Regul., Holzgestell, Ofensch., Kohlenk. Plüger, Rüdesh. Str. 10, 3, 10—12

Schwirgelleinen
200 Bogen zu verkaufen. Hollmer, Bertramstr. 17, 3

300 Heugabeln, 2- u. 3zinkig, zu verk. Störzel, Bietenring 5, 1.

100 leere Kisten
hat abzugeben Anacker, Bismarckring 17.

Feines Anzündeholz
Sack 2.50 Mk.
Weimer, Ludwigstraße 6. Telephon 2614.

Schöne Johannisbeer- u. Stachelbeer-Sträucher, umzugshalber bill. zu vk. Kochendörfer, Dotzheim, a. d. Straßenmühle.

Grube Jauche abzugeben Mauergasse 16, Rheinischer Hof.

Händler-Verkäufe

Pelze!
Um mein Lager zu räumen, vergüte von heute ab
10% in bar.
Frau Görn, Adelheidstraße 35.

Bechstein-
Salonflügel,
wie neu, sehr preiswert bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Sehr gutes Pianino, eine Partie Stühle zu verk. Acker, Wellritzstr. 21. Telephon 3939

Gitarre u. Mandoline vk. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Schlafzimmer-, Speise-, Herren-Zim. u. Küchen-Einricht., sowie einzelne Möbelst., aparte Modelle in gediegener Ausführung liefert
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

10 Oelgemälde zu verk. bei Harms, Bärenstr. 2.

Kanapee 45 Mk., Chaiselong., Küchen-Einricht., Tische, Stühle, fast neuer Badeofen, Vertiko, Kleiderschr. v. 60 M. an, K.-Schreibt. b. Frau Petri, Bleichstr. 23

1. u. 2tür. Kleiderschr., Bettstelle mit Sprungr. u. vollständ. Bett, Kommode, Tisch, Stühle billig zu verkaufen. Kannenberg, Walramstraße 27.

Herdschiffe billigst
Möser, Blücherstraße 20.

Marmeladen-Eimer,
3000 Stück, einzeln u. in Partien, verkauft
Sauer, Göbenstraße 2.

Kaufgesuche

Schreibwarengeschäft zu kaufen gesucht. Off. u. Z. B. 611 an Rud. Mosse, Leipzig. F 138

Schlachtpferde kauft zu jed. Zeit. Hugo Keßler, Pferdemetzger, Wiesbaden, Telephon 2612.

Pfandscheine
Brillanten, Schmucksachen, Bestecke, Uhren, Pelzsach. kauft zu allerhöchsten Pr.
Stummer,
Neugasse 19, 2. Kein Lad.

Pfandscheine
Schmucksachen, Brillant., Pelze werden zu sehr hoh. Preisen angekauft
Frau Großhut,
Wagemannstraße 27, 1.
Telephon 4424.

Brillanten u. Perlen
Leuchter, Aufsätze, Bestecke kauft zu hohen Preisen
Rosenau
3 Marktplatz 3.

Zahngebisse sowie Platin
kauft zu hoh. Preisen die amtl. berechtigte Aufkäuf.
Frau Großhut,
Wagemannstraße 27, 1.

Zahngebisse
in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges.
Frau E. Reinfeld,
15 Wagemannstr. 15.

Thurn u. Taxis
u. andere Freimarken vor 1875, mögl. auf Briefen oder Geschäftspapieren, aber auch lose und ungebraucht, ferner neuere ungebrauchte verfall. zu ½ des Nennwertes zu k. ges. Angebote an E. Ludwig, Hotel Bera, Nikolasstraße.

Plüschmantel f. 12jähr. Mädch. u. groß. Puppenwagen zu k. ges. Herborn, Seerobenstr. 5.

Geführter, guterhalten.
Drilling
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. J. Becker, Langgasse 19, 1 Etage

Fischerei-Utensilien, Reusen, Netze, Schnüre, Haken, Angelstöcke usw. zu kaufen gesucht. Eller, Walramstraße 5, Part.

Flügel, Pianinos, alte Violinen kauft, tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Pianinos
gebr., z. Vermiet geeign.,
gesucht.
Schmitz, Rheinstr. 52.

Kaufe Klaviere
für 400 bis 1000 Mk. u. höher. Jeder höre erst mein Gebot.
Otto Kannenberg
Walramstraße 27.

Mandoline u. Gitarre ges. Off. unter H. 17 postlag.

Gitarre zu kaufen gesucht. Off. m. Preis Centgraf, Hartingstraße 4, Part.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878, zahlt am besten für Möbel a. Art, einzelne Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettfed., Teppiche, Lin., Gard., Pfandscheine u. alle ausrang. Sachen

Linoleum-Teppich
gut erhält., durchgedruckt. 2×3 oder 3×4, zu kaufen gesucht. Angebote m. Pr. an Lutz, Emser Str. 32.

Kaufe Wohn- u. Schlafz., sow. Küche u. sämtl. einz. Möbelstücke. Messer, Hellmundstraße 53, 2. Etage.

Zahle hohe Preise.
Bin stets Käufer von gebrauchten Möbeln aller Art, eine Betten, Vertik., 1- u. 2t Kleiderschränken, Kommoden, sowie kompl. Schlafzim., ganze Nachlässe bei sofortiger Kasse.
August Reininger,
37 Wellritzstraße 37.

Frau Sipper
Tel. 3471, 23 Oranienstraße 23, kauft alle Art. Möbel, Pfandscheine, sow. alle ausrangiert. Sachen

Gebr. Möbel,
ganze Einrichtungen, Einzelstücke, Rohhaarmatratzen kauft gegen sofortige Kasse
Zimmermann,
13 Wagemannstraße 13.
Postkarte genügt.

Zahle zeitgemäße Preise,
Möbel
gut erhaltene, kauft
Fr. Schuler,
Bleichstraße 24, Parterre.

1 Eß- u. Schlafzimmer
nur von Privat zu k. ges. Fr. Vogel, Bleichstr. 15, 2.

Jung. Ehepaar sucht z. 1. Apr. Herrenz., Speisez., Schlafz. u. Küche. Stieler, Eltv. Str. 9, P.

1 Vertiko, 1 Diwan, 1 Bett, 1 Kleider- und Küchenschrank u. verschied. Möbelstücke von Privat zu kaufen gesucht. Frau Vogel, Bleichstr. 15, 3.

Nähmaschinen kauft an Becker, Moritzstraße 2.

Je 1 Viktoria-, Landauer- und Jagdwagen
zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. 629 an d. Tagbl.-V.

G. erh. 2sitz. Sportwagen zu kaufen gesucht. Off. unter W. 464 Tagbl.-Bl.

Gut erh. Kinderwagen zu kaufen ges. Singhof, Herrngartenstraße 17.

Gut getrocknete
Apfelschalen auch Birnenschalen
jede Sorte getrennt zum Preise von 1 Mk. pro Kilo kauft jed. Quantum Max Stamm, Dresden. Sammelstelle für Wiesbaden u. Umgegend: F132 W. Vogelsberger, Wiesb., Dotzheimer Str. 25.

Ausgekämmte Haare, nicht gewickelt, kauft zu höchsten Preisen Haarbdl. Steiner, Bleichstr. 33, 1.

Haare kauft Kopp, Zimmermannstraße 6, 1.

Kaufe alte Roßhaare
und Möbel aller Art.
Otto Kannenberg,
27 Walramstraße 27.

Linoleum, gut erhalt., 4×2 Meter, zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. O 476 Tagbl.-B.

2 gebr. Gasöfen gesucht. Schraub, Dotzh. Str. 19.

Suche
Wasser-Saugpumpe mit 2 Mtr. Rohr; dieselbe zum Anschrauben.
L. Kilian, Kloppenheim.

Sekt-, Weinkork.,
Flaschen, Lumpen, Papier, Hasenfelle, Roßhaar usw. kauft stets Sch. Stift, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

Flaschen, Felle
Korken kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878

Lange ¾ Weinflaschen
auf Hof geliefert 26 Pf., Sekt-, Port.- u. Kognakflaschen, Sekt- u. Weinkorken, Lumpen, Papier, Teppiche, Kokosläufer, Roßhaare zu hohen Preisen kauft stets Acker, Wellritzstraße 21. Tel. 3930.

Flaschen aller Art
Lumpen, Papier, Reh- u. Hasenfelle x. kauft
D. Sipper, Oranienstr. 23.
Mtb. 2. Telephon 3471.

Schreib-Maschinen
Ankauf :: Verkauf :: Umtausch.
M. Doeronkamp, Adolfsallee 35.
Farbbänder. Telephon 3003.

Unterricht

Kand. des höh. Lehramts erteilt Unterricht u. Nachhilfe in allen Fächern der Oberrealschule. Angebote unter U. 472 Tagbl.-Verl.

Schönschreib-Unterricht ges. Nähe Taunusstr. Angebote S. 477 Tagbl.-Bl.

Wo k. Frl. geg. Vergüt. Werkt. abds. u. Sonntag nachm. Maschinenschreiben lernen? Off. Hillmann, Sonnenberger Str. 47.

Verloren - Gefunden

Verloren 1 Portemonn., enth. 1 Urlaubsschein, ein Hausschlüssel, 1.42 Mark, 3 Seifenpulverkart., zwei Urlauberkarten für Nährmittel, 1 Zwiebackkarte u. Verschied. Abzug. baldigst Blücherstraße 29, 2 links.

Schwarzer Stoffbeutel verl. unweit Saalg. Geg. gute Belohnung abzugeb. Hotel Minerva.

Schott. Schäferhund
entlaufen. Name Dolly. Lax. Paulinenschlößchen.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

günst. Gelegenheit zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Erbteilungshalber
ist eine prachtvolle
Zweifamilien-Villa
mit Garten, Zentralheiz., Kutscherhaus, Autogarage u. allem Komfort d. Neuzeit, in der Nähe des Bahnhofs, feinste Lage, nur an Selbstreflektant. zu verk. Pr. 160 000 Mk. oder nach Uebereinkunft. Offerten unt. L. 223 an den Tagbl.-Verl. zu richt.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa, 6—7 Z. u. Zub., mögl. mod., bis ca. 70 000 Mk., evtl. Baraufgabl., zu kauf gesucht. Engel, Adolfstraße 7

Gesucht Einfamilien-Haus oder Etagenvilla mit Garten in bester Lage Wiesbadens. Angeb. u. F. U. S. 239 an Rud. Mosse, Frankfurt am Main. F138

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

45—47,000 Mk.
auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Lutzenstraße 19, Part.

Kapitalien-Gesuche

Von einer gut. zweiten Hypothek von 30 000 Mk. (auf einem hiesig. Wohnhaus ruhend, Eigentümer pünktlicher Zinszahler), sollen 10 000—15 000 Mk. mit Vorrang vor dem verbleibenden Rest
abgetreten
werden. Angebote unter W. 477 an den Tagbl.-V.

Geschäftl. Empfehlungen

Photogr. Heimretusche wird angenommen. Weilstraße 4, Part.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) A. Rumpf, Saalgasse 16.

Umzüge, sowie Transp. aller Art w. b. geschulte Leute prompt ausgeführt
M. Birk,
Hirschgraben 13, 3 St.

Kohlen, Koks u. Holz wird zu jeder Zeit abgeh. Adlerstraße 10, im Dach.

Koks, Kohlen holt ab Zindel, Helenenstraße 11.

Kohlen holt ab F. Sissoll, Walramstr. 6.

Kohlen, Koks u. Holz holt zu jeder Zeit ab Schreier, Oranienstraße 42, Hth. 3 links.

Anstatt Sohlenschoner
kleine Lederstückchen per Pfd. 1.30 Mk. solange Vorrat Hartmann, Kerostraße 42

Packer, Kriegsinvalide, e. sich im Pack., Verpack. v. Möb., Porz. u. Bildern u. s. Möbelfr. Borchert, Schwalb. Str. 42, Hth. P.

Herren- u. Damenkleider, Anfert. n. Maß. Mantelkleider, Mod., Wend., Umarbeiten, Repar. u. Bügl. Webergasse 56, Laden.

Tücht. Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbessern, im Maschinennähen und Maschinenstopfen. Bleichstraße 13, Hth. Part.

Körperpfl., Hand-, Fuß- u. Gesichtspfl. empf. sich nur außer dem Hause F. Kleis, Rheinstraße 17.

Schönheitspflege!
Dora Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Hand- u. Fußpflege H. Rudorf, Mittelstr. 4, 1, an der Langgasse.

Verschiedenes

Privatgelder, kl. u. gr. Betr., a. Möbel u. Wertg. auszul. d. Andrae, Biebr., Rathausstr. 11, H., 9—7.

Nettes Mädchen (a. Heim) möchte sich als Schwester ausbild. u. s. kinderlose Herrschaft zur Hilfe. Off. u. P. 225 Tagbl.-Verlag.

Gebild., den Gesellschaftskreisen angehör. Dame, die in Kürze ein komfort. Heim für alleinsteh. ält. Herren aufstituierter Kreise zu eröffn. beabsicht., bitte Interessenten um gefl. Angabe ihrer Adr. u. R 475 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame,
aus guter Familie, häuslich erzog., kath., 28 Jahre, nette Erscheinung, sucht ein. gebild. Herrn in guter gesicherter Lebensstellung kennen zu lernen zwecks Heirat.
Gefällige Zuschriften mit Bild unter L. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bess. junge Freunde
im Alter von 21 bis 24 J. such. Bekanntschaft zweier junger bess. Damen mit Vermögen im Alter von 20 bis 25 Jahren, zwecks Heirat. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter A. 632 an den Tagbl.-Bl.

Witwer, 38 J., Freidenk., m. 9jähr. Knab., Oesterr., vermög., s. mit geb. kinderl. Dame zwecks Heirat in Briefwechsel zu tr. Bild erw. Diskr. zugef. Anonym zwecklos. Off. unter R. 225 a. d. Tagbl.-Verl.

Die Beratungsstelle für Kleingartenbau und Vogelschutz
Friedrichstraße 5, Zimmer 3 F 686
erteilt Rat und Auskunft, verkauft Saatgut, Gemüsepflanzen, künstlichen Dünger, Nisthöhlen usw.
Geöffnet **vormittags von 9—12 Uhr.**
Städtische Gartenverwaltung.

Brennholz
buchenes, kl. geschnittene Schreinereiabfälle, sehr handlich, verkaufen
Gebr. Neugebauer
Telephon 411.
Schwalbacher Straße 36.

Tannen-Schwartenholz
hat abzugeben A. Debus, Blücherstraße 35

Speisemöhren
ca. 200 Ztr., hat billigst abzugeben Adolf Mehr, Adolfstraße 3. Tel. 4322.

Pa. Pfeffer
Moritzstraße 7 b. Rump (Sattlerladen).

Theater

Königl. Schauspiele
Mittwoch, 30. Januar.
Bei aufgehob. Abonnem.
Vierzehnter Volksabend.
Der arme Heinrich
Drama aus der deutschen Sage in 5 Akten
von Gerhart Hauptmann.
Anf. 6½, Ende etwa 9½.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 30. Januar.
Kinder- u. Schülervorstellg.
Meister Pinkepank
oder: **Christnacht bei den Schnee-Elfchen.**
Weihnachtsmärchen in fünf Bildern von Max Möller. Musik von Otto Findeisen.
Ende gegen ½6 Uhr.

Familie Hannemann.
Schwank in 3 Akten von M. Reimann u. O. Schwartz.
Hannemann . . W. Chandon
Brückner . . . Erich Möller
Pollinger . . Stella Richter
Tante Jutta . H. v. Bendorf
Hildegard . . . Jessi Hold
Mummelmann . H. Fließer
Bollerkopp . Fritz Kleinke
Ferdinand . . Oskar Bugge
Lene . . . Ella Tillmann
Lendeborn . Rudolf Onno
Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Mittwoch, 30. Januar.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 30. Januar.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Verstärkte Garnisonkapelle.
1. Des großen Kurfürsten Reitermarsch von Graf v. Moltke.
2. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle zu Etalières" von Reißiger.
3. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meissler.
4. O, Frühling, wie bist du so schön, Walzer von P. Lincke.
5. Einleitung und Chor aus der Oper „Carmen" von Bizet.
6. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler" von C. Zeller.
7. Liebeslied aus „Die Walküre" von Wagner.
8. „Amina", orientalisches Ständchen von Lincke.

Abends 8 Uhr:
Kammer-Konzert.
Mitwirkende:
Konzertmeister Thomann, Grötl (Bratsche), Alfred Jeschke (Cello), Weinheuer (Baß), Weisbach (Klavier).
1. Trio B-dur von W. A. Mozart.
Allegro — Larghetto — Allegretto.
2. Quintett (Forellen-Quintett) v. Schubert.
Allegro vivace — Andante — Scherzo — Thema con variazioni — Finale.

Thalia-Theater
Heute Mittwoch, den 30. Januar, nachmittags 3 Uhr:
Jugend-Vorstellung
Hans Trutz im Schlaraffenland.
Eintrittspreise: 20 Pf. bis 1 Mk.

Infolge Ablebens des seitherigen Pächters ist das Restaurationslokal
„Terminus", Kirchgasse 23,
zum 1. April 1918 anderweitig zu verpachten. Näh. Bertramstraße 7, Erdgesch., bei H. Böhles.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen an
Kapitänleutnant **Herbert Bachmann** und **Frau Erna,** geb. **Beckers.**
Kiel, den 28. Januar 1918.

Susy Hommel
Emil Schmied
Verlobte
26. Januar 1918
Wiesbaden—Donaueschingen.

Nachruf!
Unsern Mitgliedern hiermit die Trauernachricht, daß unsere langjährige treue erste Vorsitzende,
Fräulein Helene Heuzeroth,
am 28. Januar nach langem schwerem Leiden verschieden ist.
Ihr selbstloses u. ausdauerndes Wirken zur Förderung und Hebung unseres Berufes, sowie ihre Herzensgüte, sichern ihr im Herzen aller Kolleginnen ein dankbares und ehrendes Andenken.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Januar, nachmittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Der Vorstand der Musikgruppe Wiesbaden.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute nacht meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,
Elisabeth Hannappel
geb. Gattinger,
durch einen sanften Tod, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, von ihrem schweren Leiden erlöst.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mathias Hannappel, Briefträger.
Wiesbaden, den 28. Januar 1918.
(Oranienstr. 60.)
Beerdigung Donnerstag, 31. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes. — Seelenmesse Donnerstag, 31. Jan., vorm. 8 Uhr, Dreifaltigkeitskirche.